

Abstract 01

Erlebnispädagogik im Sport

Einführung in die Thematik

1. Was ist Erlebnispädagogik?

Aufgrund der Vielfalt der unterschiedlichen Angebote ist **keine genaue Definition** möglich

Kleinster gemeinsamer Nenner:

Lernprozess als: - Ganzheitliches Lernen
 - Ansprechen aller Sinne
 - Aktives Handeln
 - Erfahrungslernen ⇒ „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“

Differenzierung in zwei Bereiche:

1. Ausgangspunkt ⇒ Abenteuer und Erlebnis ⇒ Outdoor-Orientierung ⇒ **Adventure Programming**
2. Ausgangspunkt ⇒ Handlung und Erfahrung ⇒ Handlungsorientierung ⇒ **Experiential Education**

Adventure Programming

- abenteuer- & erlebnispädagogischer Ansatz
- klassische Outdooraktivitäten
- Bewältigung unstrukturierter, von der Natur vorgegebener Situationen
- Persönlichkeitsentwicklung durch Auseinandersetzung mit im Alltag unbekanntem Anforderungen

Experiential Education

- handlungs- und erfahrungsorientierter Ansatz
- vorgegebene Lernziele und curriculare Zielsetzungen
- musisch-kreative Angebote, Ansätze der Freizeitpädagogik, Angebote der Erkundung und damit auch Inbesitznahme des engeren Wohn- und Lebensumfeldes
- Entwicklung von Handlungskonzepten u. Kompetenzen zur Alltagsbewältigung

2. Was will Erlebnispädagogik?

Grundintention:	persönlichkeitsverändernde Wirkungen auf der Basis subjektiv bedeutsamer Erlebnisse.
Lernziele:	primär: Entwicklung einer autonomen, (selbst)verantwortlichen und sozial kompetenten Persönlichkeit sekundär: Wissensvermittlung und Vermittlung von spezifischen Fähigkeiten
Der erzieherische Anspruch lautet:	den zu erziehenden positive Erlebnisse zu verschaffen, die, pädagogisch begleitet , zu wünschenswerten Veränderungen z. B. im Sozialverhalten führen sollen.
Erziehungsrelevanter Kontext:	1. individuelles bewegungsbezogenes bzw. sportliches Wagnis 2. gruppenbezogene und/oder natursportlich inszenierte Aktionen bzw. Aktivitäten , welche als Erlebnisse wirken.

3. Was sind die Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten?

- | | | |
|-----------------|-----------------|--------------------------------|
| • Problemlösung | • Vertrauen | • Persönliche Entwicklung |
| • Verantwortung | • Kommunikation | • Generalisierung und Transfer |
| • Veränderung | • Teamwork | • Reflexion |

4. An wen wendet sich Erlebnispädagogik?

Kinder und Jugendliche im Rahmen von ...

- Freizeitgestaltung (z. B. Sommerprogramme von Erziehungsheimen, Sportvereinen ...)
- Einzelfallhilfe gem. dem KJHG
- Resozialisierungsmaßnahmen (nach Aufenthalt in einer JVA, aber auch nach längerer Krankheit, um Wiedereingliederung z. B. in der Schule zu erleichtern)
- Präventionsmaßnahmen Förderungsmaßnahmen zur Erweiterung sozialer Kompetenzen
- Förderung von Motorik und Koordination

Erwachsene im Rahmen von ...

- Förderung sozialer Kompetenzen im Berufsfeld ...
- Resozialisierungsmaßnahmen in Strafvollzugsanstalten, um den Wiedereinstieg in die Gesellschaft nach der Entlassung zu erleichtern

5. Was sind die praktischen Anwendungsfelder?

Abenteuer + Erlebnis

- Bergwandern
- Klettern und Abseilen
- Skitouren
- Höhlenerkundung
- Kajak, Schlauchboot
- Fahrradtouren
- Kuttersegeln
- Seilgarten
- u. a.

Handlung + Erfahrung

- Kennenlernspiele
- Aufwärmspiele
- Wahrnehmungsspiele
- Vertrauensübungen und -spiele
- Kooperationsspiele
- Initiativ- und Problemlösungsspiele
- Abenteuerspiele und -aktionen
- Reflexionsübungen
- u. a.

6. Welche Problemfelder gibt es in der Erlebnispädagogik?

- Vielfalt führt zur Unübersichtlichkeit
- Problematik der Theoriebildung: Definitionsversuch
- Dominanz männlich-militärischer Werte
- Erlebnisorientierung? („Fun-Sport“, Konsum von touristischem Angebot)
- Wirksamkeit von Erlebnissen?

Literatur:

- Böhnke, J. (2000). *Abenteuer- und Erlebnissport. Ein Handbuch für Schule, Verein und Jugendsozialarbeit*. Münster: LIT Verlag.
- Gilsdorf, R./Kistner, G. (2000). *Kooperative Abenteuerspiele 1. Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung* (7. Auflage). Seelze-Velber: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung.
- Gilsdorf, R./Kistner, G. (2001). *Kooperative Abenteuerspiele 2. Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung*. Seelze-Velber: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung.
- Kölsch, H./Wagner, F.-J. (1998). *Erlebnispädagogik in Aktion. Lernen im Handlungsfeld Natur*. Luchterhand. Neuwied: Luchterhand.
- Reiners, A. (1995). *Erlebnis und Pädagogik*. München: Sandmann.
- Reiners, A. (2000). *Praktische Erlebnispädagogik 1. Neue Sammlung motivierender Interaktionsspiele* (5. Auflage). Augsburg: Ziel.
- Reiners, A. (2005). *Praktische Erlebnispädagogik 2. Neue Sammlung handlungsorientierter Übungen für Seminar und Training*. Augsburg: Ziel
- Senninger, T. (2000). *Abenteuer leiten - in Abenteuer lernen. Methodenset zur Planung und Leitung kooperativer Lerngemeinschaften für Training und Teamentwicklung in Schule, Jugendarbeit und Betrieb*. Münster: Ökoptia.
- Sportjugend im Landessportbund NRW (Hrsg.) (1999). *Praxismappe Abenteuer/Erlebnis*. Duisburg: Sportjugend NW.